

FDP will Ehrenamtskarte auch für Brüggen

BRÜGGEN (off) Die FDP Brüggen will für die Gemeinde die Ehrenamtskarte. Einen entsprechenden Antrag hat sie an Bürgermeister und Rat gerichtet, der seit Ende November vorliegt. Die Karte soll nach Vorstellung der Liberalen auf Basis der Initiative „Ehrenamtskarte Nordrhein-Westfalen“ (www.ehrensache.nrw.de) in Brüggen eingeführt werden. Dabei soll der personelle und finanzielle Aufwand der Ehrenamtskarte geprüft und eine Liste von möglichen Vorteilen erstellt werden, so die FDP. In die Vergünstigungen fallen dann soziale, kulturelle und sportliche Angebote von öffentlichen und privaten Trägern.

Gewisse Anerkennung

„Die freiwillig Engagierten prägen das Bild von Brüggen in ganz besonderer und einzigartiger Weise“, hebt Fraktionsvorsitzender Helmut Stoffers dabei hervor: „Sie bereichern das Leben in der Gemeinde, und ohne diesen Einsatz würden viele Bereiche unseres Gemeinwesens gar nicht funktionieren.“ In der Zeit des demografischen Wandels, wahrscheinlich auch in der Burggemeinde, „wird es immer schwerer werden, Menschen zu finden, die eine ehrenamtliche Tätigkeit für das Allgemeinwohl der Brüggener Bürger

übernehmen“, glaubt Helmut Stoffers. Da es um die finanzielle Situation der Gemeinde und auch von Brüggener Bürgern schlecht bestellt ist, „sind wir aber genau auf diese Menschen angewiesen, die unentgeltlich Aufgaben übernehmen, sei es zur Betreuung von Kindern, Jugendlichen, behinderten, kranken und alten Menschen sowie den vielen Helfern von Feuerwehr und Rotem Kreuz und Caritas, um nur einige Beispiele zu nennen.“ Wären die Ehrenamtlichen nicht, so würden ihre Aufgaben viel Geld kosten und den sozialen Zusammenhalt gefährden. Die Ehrenamtskarte sieht die FDP in Brüggen als eine gute Möglichkeit, das Ehrenamt zu fördern und den ehrenamtlich tätigen Menschen eine gewisse Anerkennung zukommen zu lassen. Neben den öffentlichen Einrichtungen wie Museen, Büchereien, Schwimmbädern sollten auch private Partner wie Einzelhändler in die privaten Angebote einbezogen werden. Die Möglichkeiten des Sponsorings müssen dabei ausgelotet werden.

Die Karte wäre landesweit einsetzbar, wenn sich die Gemeinde Brüggen der Ehrenamtskarte von NRW anschließen würde. Das hielten die Liberalen dann auch für sinnvoll.